

Neuerscheinungen aus dem Gebiet der Psychologie

Autor(en): **JRZ**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Befreiung : Zeitschrift für kritisches Denken**

Band (Jahr): **3 (1955)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1. nimmt Kenntnis von den durch das Esperanto für den internationalen intellektuellen Austausch und für die Annäherung der Völker erreichten Ergebnissen;

2. stellt fest, daß diese Ergebnisse mit den Zielen und Idealen der UNESCO übereinstimmen:

3. nimmt davon Kenntnis, daß mehrere Mitgliedstaaten sich bereit erklärt haben, den Esperanto-Unterricht in den Primar-, Mittel- oder Oberschulen einzuführen oder zu erweitern, und lädt diese Mitgliedstaaten ein, den Generaldirektor über die auf diesem Gebiet erzielten Ergebnisse auf dem laufenden zu halten;

4. beauftragt den Generaldirektor, die Erfahrungen, welche die Verwendung des Esperanto für die Erziehung, die Wissenschaft und die Kultur bietet, weiter zu verfolgen und zu diesem Ziel mit der Universala Esperanto-Asocio auf allen Gebieten, die beide Organisationen interessieren, zusammenzuarbeiten.

L I T E R A T U R

Neuerscheinungen aus dem Gebiete der Psychologie

(JRZ) Die psychologische Forschung hat in den letzten Jahren und Jahrzehnten immer mehr an Bedeutung gewonnen; sie steht heute geradezu im Mittelpunkt des Interesses von Wissenschaft und Alltagsleben, so daß es nicht verwundern darf, wenn zahlreiche psychologische Publikationen erscheinen und einen relativ großen Leserkreis für sich gewinnen. In der Folge können einige neuere Bücher angezeigt werden, die in vortrefflicher Weise über spezielle Bereiche der Psychologie Aufschluß geben: alle diese Werke sind im *Reinhardt Verlag Basel* publiziert worden.

Unter dem Titel «*Psychologie der Persönlichkeit*» veröffentlicht *Heinz Remplein* eine umfangreiche Untersuchung über die «Lehre von der individuellen und typischen Eigenart des Menschen». — Begriffe wie Charakter, Vitalität, Temperament, Diagnostik usw. werden von dem sachkundigen Autor sorgfältig geklärt und in einen entwicklungspsychologischen Zusammenhang gebracht. An Kretschmer, Pfahler, Jaensch u. a. anschließend, gibt Remplein ein Lehrbuch der Charakterkunde, dessen Vollständigkeit man bewundern muß, wenn man auch dem Autor im Detail nicht immer zustimmen kann (Der Einfluß des Biologischen wird von ihm überschätzt). Ein Werk, das vor allem dem Psychologie-Studenten viel Anregendes bieten kann, aber auch dem «Praktiker» wertvolle Hinweise gibt.

Ein Teilgebiet der Menschenkenntnis erörtert *Hermann Strehle* in «*Mienen, Gesten und Gebärden — eine Analyse des Gebarens*». Hierin wird versucht, die Erkenntnisse der modernen Ausdruckskunde grundsätzlich darzustellen: in minutiösen Beschreibungen enthüllt der Verfasser die reiche Skala der Ausdrucksbewegungen und gibt Möglichkeiten der Deutung an, die behutsam der Vieldeutigkeit seelischer Prozesse gerecht werden. Photographische Ausdrucksstudien ergänzen das vortreffliche Buch, welches Einiges zum Verständnis des Mitmenschen beitragen kann.

Ueber die Jugendpsychologie informieren die Schriften von *Heinz Hunger*: «*Das Sexualwissen der Jugend*» und *W. Abegg*: «*Aus Tagebüchern und Briefen junger Menschen*». Hungers Büchlein ist sichtlich vom Kinsey-Problem angeregt; als erfahrener Jugenderzieher berichtet der Verfasser über statistische Erhebungen, die ihm gezeigt haben, wie groß die Sexualnot der Jugend ist. Wenn Kinsey in seinen vielzitierten Büchern feststellt, daß in Amerika kaum 5 Prozent der erwachsenen Bevölkerung in ihrem Elternhause eine ausreichende Sexualaufklärung erhalten haben, so gilt das ähnlich auch für unsere Verhältnisse: Hungers Schrift mag dazu beitragen, daß dieser Frage eine erhöhte Aufmerksamkeit zugewendet wird. — Die Tagebuch- und Briefauszüge, die *Abegg* mit einem entwicklungspsychologischen Kommentar versehen hat, weisen in dieselbe Richtung: auch hier wird durch spontane Äußerungen junger Menschen die Krisenhaftigkeit der Pubertätsjahre klar gemacht; angesichts der Illusionen, die die Erzieher gemeinhin über das Seelenleben des Jugendlichen haben, wäre es wünschenswert, wenn derartige Zeugnisse der kindlichen Angst, Sorge, Unsicherheit, des Nicht-Verstanden-werdens usw. von vielen Eltern und Erziehern gelesen würden.

Heinz E. Hammerschlag untersucht in «*Hypnose und Verbrechen*» ein Problem, das häufig noch als obskur gilt und selten mit nüchterner Sachlichkeit erörtert wird. Der Verfasser ist ein bekannter Sachverständiger für den Hypnotismus, und er kann aus reicher Praxis und gründlichen theoretischen Studien über diese Phänomene Aufschluß geben: erfreulich ist seine konsequente Ablehnung der «*Bühnensuggestoren*», die in der Regel viel Verwirrung stiften. — «*Psychotherapie für jedermann*» ist der Titel einer «allgemeinverständlichen Einführung in die Tiefenpsychologie» durch die hervorragenden amerikanischen Psychologen *Menninger* und *Leaf*. Die beiden Autoren, deren Verdienste weithin geschätzt und gewürdigt werden, versuchen auf knappem Raum eine Klärung der psychoanalytischen Grundbegriffe, wobei sie auf Abstraktionen verzichten und die Erfahrungen des alltäglichen Lebens zur Sprache bringen. Fachausdrücke wie Oedipuskomplex, Ambivalenz, Unbewußtes, Ueber-Ich, Verdrängung, Kompensierung usw. werden scharf präzisiert und in einer Weise dargestellt, daß der Laie ohne weiteres ihren Sinn und Gehalt versteht, ohne mit schwer verständlichen Theorien belastet zu werden.